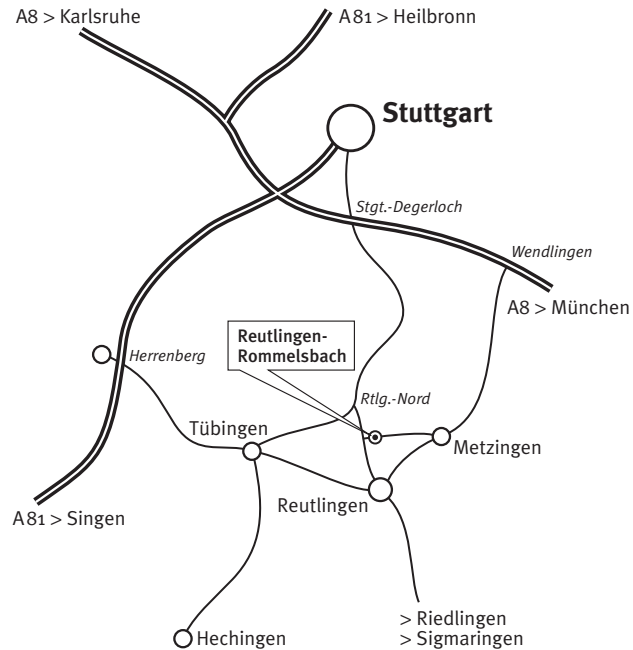


Pädagogisch-therapeutische Betreuung:

Wesentlicher Bestandteil der umfassenden Betreuung ist die wöchentlich stattfindende Konferenz des Gesamtkollegiums. Sie beinhaltet die eingehende Betrachtung jeweils eines einzelnen Jugendlichen durch die Erzieher, Lehrer, Therapeuten und den betreuenden Arzt. Hierbei werden individuell die pädagogischen und therapeutischen Maßnahmen ermittelt, mit denen eine optimale Förderung erreicht wird. Innerhalb des Schulzusammenhanges erhalten alle Schüler Heilurythmie als Einzeltherapie. Für Einzelfälle werden weitere pädagogisch-therapeutische Maßnahmen von Schularzt und Kollegium angeregt und innerhalb oder außerhalb der Einrichtung ausgeführt.

Wohngruppen bieten den Jugendlichen die Möglichkeit, in einem für sie überschaubaren Rahmen zu leben. Verantwortungsbewusstsein, soziale Wahrnehmungen und Verhaltensformen, Selbstversorgung und ein aktives Gestalten der freien Zeit sind Übungsfelder zur Entfaltung und Kräftigung der Persönlichkeit. Heilpädagogen, Sozialpädagogen und Erzieher begleiten die täglichen Lebenssituationen. Die Verselbständigungsgruppe und das betreute Jugendwohnen bieten eigenständigere Wohnformen.

Finanzierung: Schule und Wohngruppen haben einen öffentlich genehmigten Pflegesatz. Die Kosten werden im Rahmen der Jugendhilfe (KJHG) oder der Eingliederungshilfe (BSHG) übernommen.



Auskunft und Anmeldung:

Christian Morgenstern-Schule
und Jugendhilfe
Mähderstraße 1

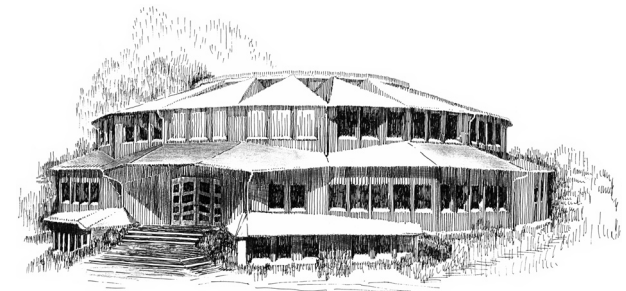
72768 Reutlingen-Rommelsbach

Telefon: (0 71 21) 61 00 25

Telefax: (0 71 21) 6 69 34

info@morgensternschule-jugendhilfe.de

www.morgensternschule-jugendhilfe.de



CHRISTIAN MORGENSTERN-SCHULE UND JUGENDHILFE REUTLINGEN

Freie Sonderberufsfachschule zur
Berufsvorbereitung auf Grundlage
der Waldorfpädagogik und der
anthroposophischen Heilpädagogik

DIE CHRISTIAN MORGENSTERN-SCHULE ist eine Freie Sonderberufsfachschule zur Berufsfindung und Berufsvorbereitung auf Grundlage der Waldorfpädagogik und der anthroposophischen Heilpädagogik.

Die Schule ist eine Einrichtung der Jugendhilfe und Eingliederungshilfe. Sie ist Mitglied im Verband für anthroposophische Heilpädagogik, Sozialtherapie und Soziale Arbeit e.V. sowie des DPWV. Sie ist als Ersatzschule öffentlich rechtlich anerkannt. Für Jugendliche und junge Erwachsene gibt es die Möglichkeit der Unterbringung in dezentralen Wohngruppen, auch mit heilpädagogischer Betreuung. Außerdem wird Betreutes Jugendwohnen (BJW) und eine intensive ambulante Begleitung in die Selbständigkeit während der Berufsausbildung angeboten.

Ziel der Einrichtung ist vorhandene Schul- und Lebensschwierigkeiten aufzulösen und den Jugendlichen zur Entwicklung größtmöglicher Selbstständigkeit zu verhelfen. Es sollen Interesse, Mut und Selbstvertrauen gefördert werden, um die individuellen Lebensabsichten zu finden und diese in Ausbildungs- und Berufsleben sowie in der persönlichen Lebensführung zu verwirklichen.

Die Zielgruppe der Christian Morgenstern-Schule und Jugendhilfe sind junge Menschen mit gesundheits- oder umweltbedingten Entwicklungsstörungen, Lernbehinderungen, physischen wie psychischen Erkrankungen oder auffälligem Sozialverhalten. Jugendliche, die ihre Leistungsbereitschaft und Motivation, ihr Durchhaltevermögen und Selbstwertgefühl nicht in genügendem Maße ausbilden konnten.

Aufnahmevoraussetzung ist die Erfüllung der gesetzlichen Schulpflicht und die Tatsache, dass der Jugendliche noch nicht in eine Berufsausbildung oder ein Arbeitsverhältnis eintreten kann. Mit dem Regierungspräsidium Tübingen besteht eine Sonderregelung wonach Schüler der Freien Waldorfschule und Schüler aus heilpädagogisch-anthroposophischen Einrichtungen bereits nach der achten Klasse aufgenommen werden können. Auch in anderen besonderen Fällen kann eine vorzeitige Befreiung von der gesetzlichen Schulpflicht durch das Amt für Schule und Bildung erfolgen, wodurch eine Aufnahme ermöglicht wird.

Im Aufnahmeverfahren findet zunächst ein Erstgespräch mit dem Jugendlichen und den Eltern bzw. den Erziehungsberechtigten statt. Weitere Grundlagen für die Entscheidung über eine Aufnahme bilden eine mehrtägige Hospitation des Schülers und seine schriftliche Willensbekundung zur aktiven Mitarbeit.

Die Leistungsbereiche der Einrichtung sind Unterricht, Berufsorientierung, -vorbereitung und -vermittlung, Wohngruppen, BJW und pädagogisch-therapeutische Begleitung.

Unterricht: Ihren individuellen Möglichkeiten entsprechend werden die Jugendlichen in unterschiedliche Klassen eingeteilt und ganzjährig von einem Klassenlehrer begleitet. Eine heilpädagogische Kleinklasse ermöglicht eine noch intensivere Betreuung. Der künstlerische und handwerkliche Unterricht findet in Kleingruppen statt. Am Ende der Schulzeit kann auf Wunsch die Hauptschulabschlussprüfung absolviert werden, sofern die entsprechenden Kenntnisse erarbeitet werden können.

Allgemeinbildender Unterricht: Deutsch, Mathematik (Rechnen, Geometrie), Fachzeichnen, Geschichte, Gemeinschaftskunde/Wirtschaftslehre, Berufskunde, Technische Grundbildung, Biologie/Menschenkunde, Religion, Sport, Englisch-AG.

Künstlerischer Unterricht: Farb- und Raumgestaltung, Malen, Formenzeichnen, Zeichnen und Musik-Einzelunterricht.

Handwerklicher Unterricht: Holz, Metall, Textilarbeit, Gartenbau, Nahrungszubereitung, Farb- und Raumgestaltung, Keramik/Plastizieren und Steinhauen.

Berufsorientierung, Berufsvorbereitung und Berufsvermittlung: Zur Berufsorientierung bzw. -vorbereitung lernen die Jugendlichen innerhalb der Schule verschiedene Berufsbereiche und ihre Zusammenhänge kennen. In mehreren Betrieben und Einrichtungen werden in Praktika Erfahrungen im Berufsleben gesammelt und unterschiedliche Berufsbilder kennengelernt. Um die Vermittlung aller Schulabgänger an weiterführende Einrichtungen, Ausbildungsbetriebe u. ä. bemüht sich das Kollegium.

Die intensive Zusammenarbeit mit Eltern oder Erziehungsberechtigten an Elterntagen und in Einzelgesprächen, die Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt (Berufsberatung in der Schule) und Hilfeplangespräche mit Vertretern der Kostenträger, ermöglicht bei nahezu allen Jugendlichen die Eingliederung in das öffentliche Leben.